

## »Homo Journalicus« informiert

Das Projekt Zeitung in der Schule macht Furore / 24 Schulklassen beteiligen sich im Landkreis Rottweil

Von Babette Staiger

**Kreis Rottweil. Im Eingangsbereich des Albertus-Magnus-Gymnasiums in Rottweil begrüßt eine Burg aus Zeitungspapier den Besucher. Das neu eingerichtete Zeitungscafé gleicht einem Bienenschwarm: das ZiSch-Projekt ist gestartet.**

Drei Schulklassen, zwei neunte Klassen und eine achte Klasse setzen sich in den kommenden vier Wochen am Al-



bertus-Magnus-Gymnasium auf schöpferische Weise mit dem Thema Zeitung auseinandersetzen. Der Schwarzwälder Bote und die Kreissparkasse Rottweil tragen das Projekt »Zeitung in der Schule« (ZiSch), an dem sich im gesamten Kreisgebiet 24 Schulklassen beteiligen. Dabei lernen Schüler nicht nur, selbst Artikel zu schreiben und im Schwarzwälder Bote auf mehreren Sonderseiten zu veröffentlichen.

Den gesamten Produktionsprozess einer Zeitung, von der Themenfindung über Recherche und Redaktion bis hin zum Druck, lernen die Schüler kennen. Unterrichtsmaterialien liefert dafür das Institut Promedia Wolff. Ziel ist es, Jugendlichen das Zeitungslesen schmackhaft zu machen.

Im Albertus-Magnus-Gymnasium scheint das jetzt schon gelungen zu sein. Die Schüler im Zeitungscafé sind völlig versunken in ihre Lektüre. Der gesamte Raum ist tapeziert mit Ausgaben des Schwarzwälder Boten. Dekorationen, Skulpturen – einfach alles atmet Zeitungsluft. Ein Kleid aus Zeitungspapier wurde unter anderem gebastelt. Motto: »Der Teufel trägt

Nicht nur der Inhalt einer Zeitung, sondern auch die Frage, wie man sie unter die Leute bringt, beschäftigte David Heger, Sebastian Grosenbach und Christian Ihle. Vielleicht ist der »Homo Journalicus« ja zukunftsweisend. Foto: Staiger



Schwabo«; ebenso finden sich witzige Fotografien zum Thema Zeitungslektüre an ungewöhnlichen Orten.

Und die Ideen für eigene Ausgaben purzeln ebenfalls: Ulrike Dörr, stellvertretende Schulleiterin am Gymnasium, berichtet vom ersten »Gedankensturm« der Jugendlichen:

»Das Thema Schulpolitik interessiert sie brennend.« Wie sieht der Alltag im achtjährigen Gymnasium aus? Sollen bereits Sechstklässler eine zweite Fremdsprache lernen? Das werden Themen sein, die auf der ZiSch-Seite des AMG zu lesen sein werden. Und die Kreissparkasse ermöglicht

den »Schülerreportern« Einblicke in Ausbildungsberufe bei der Bank sowie in den Alltag des Bankgeschäftes.

So wird wohl aus so manchem Schüler während der kommenden vier Wochen ein echter »Homo Journalicus« werden. So wie die gleichnamige Zeitungsskulptur.

## Blasmusiker stellen sich völlig neu auf

Kreis Rottweil. Die Musikvereine und Stadtkapellen aus den beiden Landkreisen Rottweil und Tuttlingen treffen sich am Sonntag, 24. Februar, zur Jahreshauptversammlung in der Festhalle in Seitingen-Oberflacht (Kreis Tuttlingen). Auf der Tagesordnung stehen die Berichterstattung der einzelnen Funktionäre, Wahlen und die Termine für das laufende Jahr. Zwar steht unter anderem auch die Wahl des Kreisverbandvorsitzenden an, jedoch wird sich Rudolf Staudenmaier als bisheriger Amtsinhaber nach 22 Jahren Tätigkeit nicht mehr zur Wiederwahl stellen. Hier wird sich also ein Wechsel ergeben. Der Vorsitzende im Musikkreis Rottweil, Ottmar Warmbrunn, wurde für dieses Amt nominiert. Aufgrund von Veränderungen im Vorstand im Musikkreis Tuttlingen sind hier zusätzlich Nachwahlen erforderlich. Vor diesem Hintergrund erscheint eine rege Teilnahme der Delegierten wichtig, so die Mitteilung. Die Versammlung findet am 24. März in der Ostbaarhalle in Seitingen-Oberflacht Heerweg 30, statt. Ab 8.30 Uhr werden die Unterlagen ausgegeben, um 9 Uhr beginnt die Versammlung.

## Zum Jubiläum ein Familienfest

Ringzug zehn Jahre alt / Gute Zusammenarbeit dreier Landkreise

Von Felicitas Schück

**Schwarzwald-Baar-Heuberg.** »Der Ringzug ist eine Erfolgsgeschichte, die Zusammenarbeit der drei Kreise war über Jahre sehr gut«, fasste Wolf-Rüdiger Michel, Landrat in Rottweil und sozusagen einer der Ringzug-»Veteranen«, zusammen.

Schon 1996 hatten in der Trossinger Erklärung die Landräte Rainer Gutknecht, Hans Volle und Manfred Autenrieth die Weichen für den Ringzug gestellt, wie eine Ausstellung zum zehnjährigen Jubiläum der S-Bahn im ländlichen Raum zeigt. Sie ist momentan in Trossingen zu sehen, wird ab 18. März in Brigachtal gezeigt und wird unter anderem bei der Südwest-Messe in Schwenningen und in den Landratsämtern in Villingen und Rottweil zu sehen sein.

»Frühlingsgefühle im August«, so der Titel einer Schautafel der Ausstellung, die momentan im Trossinger Rathaus zu bewundern ist: »Wir schreiben das Jahr 2003. Arbeitsreiche Zeiten liegen hinter der Region. Am 30. August schreiten die Landräte Guido Wolf, Karl Heim und Wolf-Rüdiger Michel zur Tat. Beim Festakt in Immendingen entstehen Frühlingsgefühle,

ein neues Nahverkehrszeitalter blüht auf«, so die blumige Erläuterung zur Gründung des Ringzugs.

Zehn Jahre, so Stefan Bär, seit vergangenem Jahr Landrat in Tuttlingen und Vorsitzender des Zweckverbandes Ringzug, »sind nichts Besonderes für ein Menschenalter, haben aber große Bedeutung für die Region. Der Ringzug sei zum beliebtesten Verkehrsmittel der Region geworden. Täglich nutzen circa 15000 Gäste das Angebot und bis zu 20 Fahrzeuge pendelten laufend auf dem 120 Kilometer langen, ringförmigen Schienennetz zwischen Rottweil, Tuttlingen, Donau-eschingen und Villingen-Schwenningen.

Bär forderte, dass die Kreise und der Zweckverband auch künftig in die Beratungen von Land und DB einbezogen würden, zumal sich Fahrplanänderungen beim Fernverkehr und der Ausbau der Gäubahnstrecke unmittelbar auf den Ringzugbetrieb auswirkten. Der von Bär als »einziger verbleibender Gründervater« titulierte Wolf-Rüdiger Michel dankte den Vätern, Großvätern und Urgroßvätern der S-Bahn und erinnerte daran, dass der Kreis Rottweil niemals habe einen Cent eines Defizits zahlen müssen, ob-

wohl der dortige Kreistag beschlossen habe, bis zu 500000 Euro Defizit zu übernehmen.

Landrat Sven Hinterseh, der als »Verkehrsdezernent« im Schwarzwald-Baar-Kreis am Entstehen des Ringzuges mitgewirkt hat, schloss nicht aus, dass St. Georgen möglicherweise irgendwann an den Ringzug angeschlossen werden könnte. Für ihn hat aber die Elektrifizierung der Höllentalbahn jetzt Priorität.

Einen durchgängig elektrifizierten Zug von Rottweil nach Freiburg würde auch Wolf-Rüdiger Michel begrüßen. Stefan Bär, der dem Land für die Unterstützung beim Betrieb des Ringzuges dankte, wünscht sich den Lückenschluss auf der Baar, zwischen Immendingen und Donau-eschingen. Doch der würde viel Geld kosten. »Wir sehen unsere Aufgabe darin, auch künftig Qualität zu garantieren«, so Bär. Ohne die Schülerbeförderung wäre der Ringzug nicht denkbar, 60 Prozent der Fahrgäste sind Schüler.

Zum Ringzugjubiläum gibt es in diesem Jahr am 14. September ein Familienfest auf der Möglingshöhe. An diesem Tag werden Fahrgäste im Ringzug kostenlos befördert.

**WEITERE INFORMATIONEN:**

► www.ringzug.de.



Sven Hinterseh (von links), Wolf-Rüdiger Michel, Stefan Bär, Clemens Maier und Ringzug-Geschäftsführer Enrico Musial umrahmen die Ringzug-Ausstellung. Foto: Schück

Anzeige

WHOOPI GOLDBERG & STAGE ENTERTAINMENT PRÄSENTIEREN

## DAS BROADWAY-MUSICAL SISTER ACT

„BEI DIESEM MUSICAL STIMMT EINFACH ALLES.“

- STUTCARTER ZEITUNG -



**ZUSCHAUERREKORD IN STUTTGART**

JETZT SCHNELL TICKETS FÜR MÄRZ UND APRIL SICHERN!

+++ Nur für kurze Zeit in Stuttgart +++

eventim

www.musicals.de • 01805/4444

0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreis max. 0,42 €/Min.

Stage

GARANTIER DIE BESTEN MUSICALS & SHOWS